**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 109/110 (1937)
**Heft:** 22

## Vereinsnachrichten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

die Ersparnisse an Stromkosten und der Gewinn an Leistung hervorgehoben. Die gesamten Ersparnisse werden zu 73 Rpf/t Walzgut beziffert, was bei einer Erzeugung von 310 000 t der betrachteten Walzenstrassen eine jährliche Summe von 226 000 RM ausmacht. Die jährlichen Kosten betragen für die Lagerung nur noch 16 020 RM, gegenüber 26 269 RM vor der Verwendung von Kunstharz.

**Die ACHEMA VIII, Ausstellung für chemisches Apparatewesen,** findet vom 2. bis 11. Juli 1937 in Frankfurt a. M. statt. Sie wird gegen 400 Aussteller vereinen, die in 7 grossen Hallen mit 23 800 m² Bodenfläche die verschiedensten Neuerungen im Instrumente- und Apparatebau auf allen Gebieten der Chemie zur Schau stellen. Da vorauszusehen ist, dass eine grosse Zahl von Schweizer Technikern, Ingenieuren und Chemikern die Gelegenheit ergreifen wird, die neuen Anlagen, Rohstoffe und Fabrikationsprozesse persönlich kennen zu lernen, veranstaltet die Ausstellungsleitung vom 1. bis 6. Juli eine schweizerische Studienreise unter Leitung von Dr. A. Ebert (Alpenstr. 13, Bern). Es finden täglich Führungen statt.

JAKOB BADER

ELEKTROINGENIEUR

5. April 1882 13. April 1937

**Kohlenverflüssigung in England.** Wie der «Schweiz. Energiekonsument» berichtet, sind auf den Anlagen der Imperial Chemical Industries in Billingham-on-Tees im Jahre 1936, dem ersten vollen Kalenderjahre seit der Inbetriebnahme, 112 000 t raffinierter Motortreibstoff hergestellt worden. Die unmittelbar verflüssigte Kohlenmenge betrug 100 000 t; daneben wurden 325 000 t Kohle zur Dampferzeugung usw. verwendet, sodass das Werk im ganzen 425 000 t Kohle verbraucht hat. Gegenwärtig wird auf den Anlagen lediglich Motortreibstoff hergestellt. Die Werke in Billingham haben das Bergiusverfahren in verschiedener Richtung umgestaltet.

**Kulturtechnische Tagung in Zürich.** Die Kommission für die Anwendung der Bodenkunde auf die Kultur-Technik, sowie ihre Unterkommission für Moorböden der internat. bodenkundlichen Gesellschaft beabsichtigen, Anfang August d. J. in Zürich eine Tagung abzuhalten. Vorgesehen sind Sitzungen vom Montag, 2., bis Donnerstag, 5. August, anschliessend Reise ins Wallis mit Besichtigung von Bewässerungs- und Bodenverbesserungsarbeiten. Die Vorbereitung der Tagung hat der schweiz. Kulturingenieurverein unter Leitung von Prof. E. Diserens übernommen.

**Der Schweizer-Pavillon der Pariser Weltausstellung** [1]) hat pünktlich auf den Eröffnungstag am 25. Mai in fertigem Zustand seine Pforten geöffnet, wie auch seine unmittelbaren Nachbarn Belgien und Italien; ebenfalls eröffnet wurden die Pavillons von Norwegen, Dänemark und Russland; Deutschland folgte am 26. Mai. Wir kommen auf die, nicht nur kunstgewerblich, sondern auch im weitesten Sinne technisch höchst bemerkenswerte Ausstellung eingehender zurück.

**Erster internat. Kongress für städtischen Tiefbau («Urbanisme Souterrain») in Paris,** 8. bis 13. Juli. Dieser Kongress vereinigt alle Fachleute, die in diesem Gebiet zu arbeiten haben, also Architekten, Ingenieure, Hygieniker, Geologen usw. Das Programm der Vorträge und Besichtigungen liegt auf der Redaktion der «S. B. Z.» zur Einsicht auf, weitere Auskunft erteilt und Anmeldungen zur Teilnahme nimmt entgegen das Sekretariat des Kongresses, 94 rue St. Lazare, Paris 9e.

**Die Internat. Rheinregulierung Illmündung-Bodensee.** In der Formel auf S. 199, Spalte rechts, ist irrtümlich $a$ statt $d$ gesetzt worden. Die Formel lautet richtig:

$$\frac{J q^{2/3}}{d \gamma''^{10/9}} = 9{,}57 + 0{,}462 \cdot \frac{g''^{2/3}}{d \gamma''^{7/9}}$$

worin $d$ den mittlern Korndurchmesser in m bedeutet.

**Die Ausstellung «Schaffendes Volk» in Düsseldorf,** insbesondere der Technik gewidmet, den bisher erzielten Leistungen im Schaffen von Ersatzstoffen wie dem Ziel des «Vierjahresplans», ist eine Veranstaltung von solchem Ausmass und Gehalt an Neuem, dass, wer immer es kann, sie besuchen und studieren sollte. Wir beabsichtigen, auch auf diese Schau zurückzukommen.

[1]) Vergl. die Projekt-Darstellung in Bd. 108, S. 119* (12. Sept. 1936).

**Ein neuer Verkehrsflughafen Stuttgart** wird in Angriff genommen. Er liegt im Dreieck Bernhausen-Plieningen-Echterdingen, 8 km näher am Stadtzentrum als der heutige Flughafen Böblingen, und soll 1938 in Betrieb genommen werden.

**Eidg. Techn. Hochschule.** Als Privatdozent für elektrische Installationstechnik hat sich Ing. *H. W. Schuler*, Teilhaber des Ingenieurbureau Schuler & Schild, habilitiert.

## NEKROLOGE

† **Jakob Bader-Ernst.** Der am 13. April nach kurzem Kranksein in Zürich verstorbene Elektroingenieur Jakob Bader, Mitglied der G. E. P. und des S. I. A., wurde am 5. April 1882 in Sternenberg im Zürcher Oberland geboren. Seine ersten Jugendjahre verbrachte er in Luzern, Erstfeld und Bellinzona, wo er die Sekundar- und Kantonschulen besuchte. Dann ging er ans Technikum Winterthur, und nach einer Werkstätte- und Lokomotiv-Fahrdienst-Praxis bei der Gotthardbahn (1901/02) ergänzte er seine Fachbildung an der E. T. H., wo er 1906 eine vorzügliche Diplomprüfung als Maschineningenieur ablegte. Nach einem Jahre als Assistent kam er zur Maschinenfabrik Oerlikon, wo er ein Jahr lang blieb, um dann als Betriebsleiter ans Elektrizitätswerk der Stadt Luzern zu übersiedeln. Von dort aus zog ihn sein Vorwärtsstreben nach Frankfurt a. M., wo er bei W. Lahmeyer & Co. acht Jahre als Oberingenieur tätig war; die Kriegsjahre machte er noch in Frankfurt mit und kehrte dann wieder in die Schweiz zurück. Erst nach dem Tode seiner Mutter, mit der er in schönster Harmonie zusammen lebte, gründete er 1920 einen eigenen Hausstand. Jak. Bader wurde Direktor der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft Wädenswil und übte für diese in der Schweiz, in Italien und in Spanien eine erfolgreiche Tätigkeit aus; die Krise machte sich indessen auch für dieses Unternehmen so fühlbar, dass er Ende 1935 schweren Herzens seinen Posten verliess. Doch seine Energie erlahmte nicht. Voll Zuversicht begann er in Italien neue Fäden zu spinnen. Vor einigen Wochen fasste Kollege Bader den Plan, sich in Mailand eine neue Heimstätte zu bauen und sich mit seiner Familie nochmals ins Ausland zu begeben. Da machte der Tod alle seine Pläne zunichte; krank kehrte er vor Ostern aus Italien zurück und legte sich aufs Krankenlager, von dem er sich nicht mehr erholen sollte. Möge seine Familie von seinen Studienkameraden und Berufs-Kollegen, Freunden und Bekannten die Versicherung herzlicher Teilnahme und dauernd ehrenvollen Andenkens entgegennehmen. H. P. Humbert.

## WETTBEWERBE

**Röm.-kathol. Vereinshaus Schaffhausen.** Das röm.-kathol. Vereinshaus im Fäsenstaub in Schaffhausen soll umgebaut und erweitert werden. Zur Gewinnung geeigneter Vorschläge wurde ein beschränkter Wettbewerb veranstaltet, der mit den Fachpreisrichtern Dr. Ad. Gaudy (Rorschach) und Al. Stadler (Zug) unter sieben Entwürfen folgendes Ergebnis zeitigte:

1. Preis (550 Fr.): Arch. Scherrer & Meyer, Schaffhausen.
2. Preis (400 Fr.): Arch. O. Schweri, Schaffhausen.
3. Preis (250 Fr.): F. Venosta, Bautechniker, in Zürich.

**Für den Texteil verantwortliche Redaktion:**
**CARL JEGHER, WERNER JEGHER.**
**Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).**

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

**Mitteilung des Sekretariates**

Wir bringen zur Kenntnis, dass wieder eine grössere Anzahl unserer Nachnahmen für den Mitgliederbeitrag pro 1937 von Fr. 12.25 (bezw. Fr. 14.75 für die Mitglieder der Sektion Zürich) und Fr. 6.25 für die Mitglieder unter 30 Jahren, als «nicht eingelöst» zurückgekommen ist und zwar infolge Abwesenheit oder infolge ungenügender Information zu Hause, viele aber auch infolge Verwechslung mit dem Beitrag der betreffenden Sektion.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit unsere Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam machen, dass jedes Jahr *ausser* dem jeweiligen Sektionsbeitrag auch ein Beitrag an den Central-Verein zu entrichten ist, gemäss Art. 47 unserer Statuten.

Wir bitten, den irrtümlich refüsierten Beitrag nunmehr auf unser Postcheck-Konto VIII 5594 einzahlen zu wollen.

Zürich, den 20. Mai 1937. Das Sekretariat.

## SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

3. Juni (Donnerstag). 20.15 h im grossen Hörsaal des Physikal. Institutes der E. T. H. Zürich, Gloriastr. 35: Vortrag von Prof. Dr. *Th. von Kármán*, Direktor des Aeronautischen Institutes des California Institute of Technology, Pasadena (U. S. A.), über «Turbulenz».